

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
Säugetiere												
<i>Castor fiber</i> Biber	16.01.2021; kiischti	semiaquatische Lebensweise; besiedelt bevorzugt Weichholzaue und Altarme; ernährt sich von Wasserpflanzen, Ufervegetation; Aktionsraum beschränkt sich auf das direkte Gewässerumfeld (selten > 50 m von Uferlinie); falls Revier nicht genügend Reserven für Winter aufweist, siedelt Art im Spätsommer um; Anlage von Nahrungsvorräten für Winter in Form von Ästen unter Wasser		P	x	x			U2			Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Eptesicus serotinus</i> Breitflügelfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	typischer Kulturfolger; Sommerquartier fast ausschließlich menschliche Bauten, v.a. warme Spaltenquartiere (zwischen Ziegeln, Schieferplatten, Dachbalken, Zwischenräume an Dachauflagen); Winterquartiere nur sporadisch gefunden, v.a. in Eingangsbereichen von Höhlen in Spalten, in Felsspalten und Mauerfugen; Jagd erfolgt v.a. auf Wiesen, an Laubwaldrändern, Lichtungen, Schneisen sowie linearen Strukturen wie Hecken oder Alleen; häufig an Straßenlaternen beobachtet	VU			x				x		Regelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat. Kompensation potentieller Quartiermöglichkeiten durch Einrichten von Fledermauskästen in naher Umgebung

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	
<i>Erinaceus europaeus</i> Igel	17.06.2020; Mouvement écologique	lebt einzelgängerisch in festen Territorien; vorwiegend nachtaktiv; ernährt sich von bodenlebenden Wirbellosen; stellt keine hohen Ansprüche an Lebensraum, einzige Voraussetzung ausreichend Futter und Versteckmöglichkeiten; reich strukturierte Lebensräume, wobei heute eher als Kulturfollower im Siedlungsbereich								x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Felis silvestris</i> Wildkatze	27.08.2019; Besenius Ct	ausgedehnte, naturnahe, störungsfreie Wälder mit strukturreicher Kraut-, Strauch- und Baumschicht; Streifgebiet 200 – 1.500 ha (weibliche Katze) bis zu 4.000 ha (männliche Katze)		P		x			U1	x		Nutzung als Transferkorridor möglich. Quartierersatz durch Altholzhaufen in umliegendem Waldbestand empfohlen um Eingriff in Wanderkorridor zu kompensieren
<i>Lepus europaeus</i> Feldhase	19.07.2020 hera-pt	besiedelt offene und halboffene Landschaften, z.B. lichte Wälder und strukturierte Acker- und Grünlandflächen. Die Art legt keine unterirdischen Baue an, sondern hockt tagsüber in einer sog. Sasse (Mulde) und ist vor allem nachtaktiv. Die Intensivierung der Landwirtschaft und der damit zusammenhängende Mangel an strukturierten Landschaften sind eine wichtige Ursache zum Rückgang der Art		P							x	Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.											
Erweiterung Standort Brouch											
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus								
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt
<i>Martes martes</i> Baummarder	18.07.2017 Jan Herr	besiedelt v.a. ausgedehnte Wälder entfernt von menschlichen Siedlungen im Gegensatz zum Steinmarder als Kulturfolger; bewohnt Bäume und Gehölze; als Ruhestätten verwendet Art geschützte Plätze auf Bäumen (z.B. Eichhörnchenkobel, Greifvogelnester)	LC	P					U1	x	
<i>Meles meles</i> Dachs	09.06.2021; Claude Besenius	besiedelt v.a. Laubmischwälder mit ausgeprägter Strauchschicht, legt seine Baue oft an Waldrändern und west- oder südexponierten Hängen an; Nahrungssuche erfolgt in offenen, landwirtschaftlichen Nutzflächen; vermieden werden große, geschlossene Waldgebiete, Nadelwälder, ausgedehnte Feuchtgebiete								x	
<i>Muscardinus avellanarius</i> Haselmaus	05.–07.2022 MILVUS	lichte Wälder, v.a. Kahlschlagflächen, Waldränder; große Vielfalt an Strauch- und Baumarten; Waldfläche von mind. 20 ha; Hecken und Feldgehölze nur wenn untereinander vernetzt							FV	x	
											Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, Erweiterungsbereich stellt kaum geeigneten Lebensraum dar
											Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, Erweiterungsbereich stellt kaum geeigneten Lebensraum dar
											Beeinträchtigung durch Eingriff in Fortpflanzungs und Ruhestätte. Durchführung geeigneter CEF-Maßnahmen vorgesehen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Mustela erminea</i> Hermelin	13.10.2017; Claude Besenius	bevorzugt strukturreiche Wiesen-, Heide-, Hecken und Ackerlandschaften; kommt auch an Waldrändern und in Dorfbereichen vor; benutzt unterirdischen Laufgänge und Wohnhöhlen der Beutetiere als Versteck, aber auch Steinhaufen, Holzstapel, Stroh- und Heuvorräte; Reviergröße beträgt ca. 10-50 ha								x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Mustela nivalis</i> Mauswiesel	25.08.2015; Claude Besenius	tagaktives sehr kleines Raubtier, Beute hauptsächlich Mäuse, Bilche, Eidechsen, Amphibien, Klein- und Jungvögel und Insekten; Lebensraum v.a. in Streuobstwiesen, Weiden und an Hecken- und Wegrändern; Unterschlupf in Erd- und Baumlöchern, Holz- und Steinstapeln;								x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Mustela putorius</i> Europäischer Iltis	17.09.2019; Corinne Steinbach	bevorzugt bewachsene Bach- und Flusssufer, Sumpfgebiete, verlandete Rohrgürtel, grabenreiche Wiesenlandschaften und Feldgehölze; Iltisbestände in Europa stark abnehmend, v.a. wg. Zerstörung von Feuchtgebieten und Auswirkungen durch Straßenverkehr							XX	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingenieure-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Myotis alcathoe</i> Nymphenfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	erst seit 2001 als eigene Art betrachtet; Verbreitungsgebiet noch nicht ausreichend bekannt; Waldfledermaus; Lebensraum feuchte Eichen- und Hainbuchenaltholzbestände, Auenwälder in forstwirtschaftlich gering beeinflussten Gebieten; zum Lebensraum gehört auch immer nahegelegenes Gewässer mit Pflanzenbewuchs; Wochenstuben v.a. Spalten (Risse, abstehende Borke) und kleine Hohlräume in sehr alten Bäumen (v.a. Eichen)				x					x	Regelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat. Kompensation potentieller Quartiermöglichkeiten durch Einrichten von Fledermauskästen in naher Umgebung
<i>Myotis bechsteinii</i> Bechsteinfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	Waldfledermaus, Sommerquartiere v.a. Laub- und Mischwälder; Wochenstuben v.a. in Baumhöhlen, Vogel- und Fledermauskästen; ortstreue Art; Winterquartiere v.a. in Felshöhlen, Kellern und Stollen; bevorzugte Jagdgebiete strukturreiche Laub- oder Nadelwälder, Wälder ohne Unterwuchs (Hallen- oder Altersklassenwälder) oder Stangenholzwälder werden gemieden	EN	P	x	x			U1		x	Regelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat. Kompensation potentieller Quartiermöglichkeiten durch Einrichten von Fledermauskästen in naher Umgebung

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Myotis brandti</i> Große Bartfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	Art bevorzugt Sommerquartiere in Wäldern, ist seltener außerhalb dieser anzutreffen; Winterquartiere in unterirdischen Anlagen (z.B. Höhlen, Stollen oder Keller); teilweise auch gemeinsam mit Kleiner Bartfledermaus; Jagdgebiet bevorzugt in ausgedehnten, feuchten und alten Wälder mit Wasserflächen	CR	P		x			XX	x		Regelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat. Kompensation potentieller Quartiermöglichkeiten durch Einrichten von Fledermauskästen in naher Umgebung
<i>Myotis daubentonii</i> Wasserfledermaus	08.08.2017; Claude Heidt	gelten als quartiertreu, beziehen Sommerquartier über mehrere Jahre in den selben Baumhöhlen (v.a. ehemalige Spechthöhlen, bevorzugt Rotbuche) aber auch Nistkästen in der Nähe von Gewässern; Überwinterung erfolgt meist in Höhlen, Stollen, Kellern, Brunnen oder Kanälen; Anflug zu Jagdgebieten erfolgt entlang linearer Strukturen; eigentliche Jagd findet an Gewässern statt, wo Wasserfledermaus dicht über der Wasseroberfläche jagt	VU	P		x			FV	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Myotis emarginatus</i> Wimperfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	Sommerquartiere und Wochenstuben in Dachböden; Winterquartiere in thermisch stabilen Bereichen großer Höhlen; Jagdgebiete in reich strukturierten Landschaften mit hohem Laubwaldanteil; Jagd erfolgt an Waldrändern und Heckenrändern	CR	P	x	x			U1	x		Unregelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat, daher keine Beeinträchtigung zu erwarten

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Myotis myotis</i> Großes Mausohr	05.–07.2022 MILVUS	thermophile Art, Sommerquartiere v.a. in großen, ruhigen, warmen und thermisch stabilen Dachstühlen; in Höhenlagen über 500 – 600 m NN siedelt Art nicht mehr; in Winterquartieren, v.a. frostfreie Höhlen, findet man Art frei an Decke oder Wänden hängend; orientiert sich beim Anflug zu Jagdgebieten an linearen Strukturen, nutzt vor allem Laubwälder mit geringem Unterwuchs, Wiesentäler, Gewässer, und Ortschaften.	EN	i	x	x			U1	x		Unregelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat, daher keine Beeinträchtigung zu erwarten
<i>Myotis mystacinus</i> Kleine Bartfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	Art sehr variabel und wenig anspruchsvoll bei Sommerquartieren; bevorzugt Spalten an Gebäuden, aber auch hinter Fensterläden, in Baumhöhlen, hinter Baumrinde oder in Nistkästen; Winterquartiere in unterirdischen Anlagen (z.B. Höhlen, Stollen oder Keller), teilweise auch gemeinsam mit Großer Bartfledermaus; Jagdgebiet bevorzugt reich strukturierte, walddreiche Kulturlandschaften	EN	P		x			XX	x		Regelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transfer- und Nahrungshabitat. Kompensation potentieller Quartiermöglichkeiten durch Einrichten von Fledermauskästen in naher Umgebung
<i>Myotis nattereri</i> Fransenfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	Sommerquartiere vor allem in Baumhöhlen in Laubbäumen, aber auch in Nistkästen und Dachstühlen; kältetolerante Art, Winterquartiere (Höhlen, Stollen, Keller) werden erst relativ spät bezogen; bei Jagd Anflug entlang linearer Landschaftsstrukturen in Jagdbiotope (v.a. Laubwälder, Gewässerläufe, Grünland)	EN	P		x			U1	x		Unregelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat, daher keine Beeinträchtigung zu erwarten

<b>ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.</b> Erweiterung Standort Brouch										
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus							
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt
										Lebensraum partiell geschützt
										potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Nyctalus leisleri</i> Kleiner Abendsegler	05.–07.2022 MILVUS	Sommerquartiere vorwiegend in Baumhöhlen, aber auch in Nistkästen oder geeigneten Spalten an Gebäuden (v.a. Hochhäusern); Quartiere werden häufig gewechselt; Winterquartiere in großvolumigen Baumhöhlen, wo die Tiere in großen Gruppen überwintern; bei Mangel an geeigneten Baumhöhlen überwintert Art auch in Felsspalten und in Spalten an Gebäuden (z.B. Hochhäusern); Jagdgebiete immer auf offenen, hindernisfreien Flächen (z.B. große Lichtungen, Wiesen, Gewässer und Siedlungen mit Straßenlampen).	EN	P		x			U1	x
<i>Pipistrellus pipistrellus</i> Zwergfledermaus	06.09.2017; Christine Harbusch, Markus Utesch	gilt als typische Hausfledermaus; überwintert unzugänglich hinter Verkleidungen, in engen Fels- und Mauerspalten, Holzstapeln oder in Spalten in Höhlen und Stollen; Art kann häufig jagend in Dörfern oder Städten im Lichtkegel von Straßenlampen, an Gebüschen, Gewässerufern, Waldrändern und Hecken beobachten werden; in Luxemburg häufig und flächendeckend verbreitet	NT			x			FV	x



ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Pipistrellus pygmaeus</i> Mückenfledermaus	05.–07.2022 MILVUS	Die Mückenfledermaus ist häufig in waldreichen Habitaten mit Gewässern (Auwäldern) anzutreffen. Als Quartiere werden im Sommer Spalten an Häusern, Hochsitzen etc. genutzt. Die Überwinterung erfolgt in Baumhöhlen oder vergleichbaren Quartieren. Ihre Jagdrouten liegen entlang der Uferandstreifen von Gewässern.	o.A.	P		x			o.A.	x		Unregelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat, daher keine Beeinträchtigung zu erwarten
<i>Plecotus auritus</i> Braunes Langohr	05.–07.2022 MILVUS	Sommerquartier Baumhöhlen, Nistkästen, Dachböden; Überwinterung erfolgt einzeln in Baum- und Felshöhlen, Kellern und Stollen; typische Art der Wälder und Parks, jagt in lockeren Laub- und Nadelwäldern, Auwäldern, entlang Hecken und Hochstamm-Obstgärten; Buchenhallenwälder oder andere Wälder ohne Unterwuchs werden gemieden	VU			x			U1	x		Unregelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat, daher keine Beeinträchtigung zu erwarten
<i>Plecotus austriacus</i> Graues Langohr	05.–07.2022 MILVUS	bevorzugt offene Landschaften der Niederungen; Sommerquartiere in Dachstühlen von Kirchen u.a. Gebäuden; Überwinterung in Gebäudekellern, in Bunkern und in unterirdischen Quartieren; Jagdgebiete im Grünland (Waldwiesen, Brachen), Streuobstwiesen, Straßenlaternen und lichten Laubwäldern	EN			x			U1	x		Unregelmäßige Nutzung des Plangebietes als Transferhabitat, daher keine Beeinträchtigung zu erwarten

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i> Große Hufeisennase	04.08.2015; Birgit Gessner	wärmeliebende Art; Jagdgebiet umfasst 6-7 ha, v.a. in Gärten, Obstbeständen auf Weideland, Laubwäldern, strukturreichen Waldrändern; Sommerquartier in warmen, ungestörten Dachspeichern und Kirchtürmen; Überwinterung erfolgt in Höhlen, Stollen und Kellern	CR		x	x			U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Talpa europaea</i> Maulwurf	04.08.2015; Claude Besenius	Einzelgänger, erschließt unterirdische Lebensräume mit einer Fläche von bis zu 5.000 m², Gänge werden teilweise über mehrere Generationen genutzt; bevorzugt lockere, fruchtbare und frostsichere Böden; sandige und sumpfige Böden werden gemieden; als Beutegreifer frisst er viele Pflanzenschädlinge								x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
Lepidoptera												
<i>Anthocharis cardamines</i> Aurorafalter	01.05.2019; claudefelten	leben auf mageren und trockenen Wiesenbereichen oder auch auf Feuchtwiesen, lichten und feuchten Wäldern; bevorzugte Raupenfraßpflanze Wiesen-Schaumkraut und Knoblauchsrauke	NT							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Aricia agestis</i> Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	19.05.2018; Marcel Hellers	leben in warmen, sonnigen und trockenen Gebieten, wie z. B. auf Trockenrasen, an sonnigen Waldrändern oder in Sandgruben.	EN							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da fortlaufend Lebensräume geschaffen werden

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Brenthis daphne</i> Brombeer-Perlmutterfalter	19.05.2018; Marcel Hellers	an Brombeeren und Distelblüten in warmen und sonnenbeschienenen Waldrändern und in lichten, leicht feuchten Wäldern; Raupen ernähren sich von den Blättern der Brombeere und Himbeere	DD							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da fortlaufend Lebensräume geschaffen werden
<i>Carcharodus alceae</i> Malven-Dickkopffalter	19.05.2018; Marcel Hellers	besiedelt trockenwarme Offenlandbereiche mit der Raupennahrung wie Kalkmagerrasen, Ruderalflächen, Hochwasserdämme, Straßenrandstreifen oder Steinbrüche	VU							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da fortlaufend Lebensräume geschaffen werden
<i>Eupithecia abietaria</i> Fichtenzapfen-Blütenspanner	19.05.2018; Marcel Hellers	überwiegend in Baumkronen, Raupen leben auf Zapfen der Gemeinen Fichte, Weißtanne oder anderer Abies- und Pinus-Arten	NT							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Glaucopsyche alexis</i> Himmelblauer Steinkleebläuling	19.05.2018; Marcel Hellers	wärmeliebend und bevorzugt naturnahe, magere Bereiche insbesondere in steilen Hanglagen	VU							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Hemaris fuciformis</i> Hummelschwärmer	19.05.2018; Marcel Hellers	gehört zu den vier ausschließlich tagaktiven Schwärmern; leben vor allem an sonnigen Lichtungen und Waldrändern und lichten Waldrändern mit Heckenkirschenbewuchs	VU							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da fortlaufend Lebensräume geschaffen werden
<i>Lasiommata megera</i> Mauerfuchs	19.05.2018; Marcel Hellers	Warme, trockene, grasige Felshänge und Schluchten, blütenreiche Wiesen und Waldlichtungen	VU							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

<b>ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.</b> Erweiterung Standort Brouch										
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus							
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt
										Lebensraum partiell geschützt
										potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Lycaena dispar</i> Großer Feuerfalter	24.06.2015; Roland Proess	besiedelt besonders artenreiche und extensive Feuchtwiesen, noch intensivere Fettwiesen, Uferzonen, Kiesgruben, Ruderalfluren, Böschungen und Grabenränder; ist insgesamt wenig ortstreu und kann neu entstandene Habitate wie extensivierte Wiesen rasch besiedeln	EN	P	x	x				x
<i>Lycaena phlaeas</i> Kleiner Feuerfalter	19.05.2018; Marcel Hellers	in locker bewachsenen und offenen Gegenden, wie z. B. in Sandgruben, auf Binnendünen, an Wegrändern, auf Brachen und in sandigen Gebieten	VU							x
<i>Papilio machaon</i> Schwalbenschwanz	19.05.2018; Marcel Hellers	offenes Gelände und Wiesen, Hauptnahrungsquelle der Raupen sind Doldenblüter	VU							x
<i>Petrophora chlorosata</i> Moorwald-Adlerfarnspanner	19.05.2018; Marcel Hellers	Hauptlebensraum sind Moor- und Bruchwälder, Torfwiesen, moorige Heiden, Schonungen, Waldränder und lichte Waldtäler	NT							x
<i>Pyrgus malvae</i> Kleiner Würfel-Dickkopffalter	19.05.2018; Marcel Hellers	lebt in trockenen und warmen Gebieten, wie z. B. auf Trockenrasen, und felsigen Gegenden, aber auch in Feuchtgebieten wie z. B. Flachmooren und feuchten Streuwiesen	NT							x

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Scopula virgulata</i> Braungestreifter Kleinspanner	19.05.2018; Marcel Hellers	Art bevorzugt Sandrasen, trockene Waldränder und Wiesen, Halbtrockenrasen, Weinberge, magere Sandböden und Hochwasserdämme. Sie kommt aber auch auf wechsellackenen Standorten in offenen Hochmooren mit Tendenz zur Heidebildung vor sowie im Pfeifengrasrasen	CR									Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da fortlaufend Lebensräume geschaffen werden
<i>Siona lineata</i> Hartheu-Spanner	19.05.2018; Marcel Hellers	In grasigen Biotopen, Wiesen (Berg-, Moor-, Wald-, Schilfwiesen), Waldlichtungen, an Waldrändern, Bachtälern, Auen bis ca. 2000 m Höhe anzutreffen	NT	P								Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da fortlaufend Lebensräume geschaffen werden
Aves												
<i>Accipiter gentilis</i> Habicht	13.11.2020; Natur&Umwelt	Baumbestand zur Horstanlage muss > 60 Jahre sein, besiedeln große geschlossene Waldgebiete, offene Kulturlandschaften mit einzelnen Feldgehölzen; aktuell wird auch Ausbreitung in urbanen Habitaten beobachtet	VU						U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Acrocephalus arundinaceus</i> Drosselrohrsänger	26.08.2020; Natur&Umwelt	Schilf und Ufergebüsch von Seen, Teichen, Mooren und Flüssen. Ideale Habitate sind Schilf- und Schilf-Rohrkolben-Mischbestände,	CR							x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Acrocephalus scirpaceus</i> Teichrohrsänger	26.08.2020; Natur&Ëmwelt	geeignete Lebensräume an Fluss- und Seeufern, Altwässern oder in Sümpfen; in Kulturlandschaft auch an schilfgesäumten Gräben oder Teichen sowie an renaturierten Abgrabungsgewässern vor; können bereits kleine Schilfbestände ab Größe von 20 m² besiedelt werden	NT					x	U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Aegolius funereus</i> Raufußkauz	15.02.2021; Natur&Ëmwelt	Brutvogelart nordeuropäischer Laub- und Mischwälder; kleine Brutpopulation in belgischen Ardennen und Eifel; wichtig sind Anteil an Schwarzspechthöhlen und Vorhandensein offener, mäusereicher Gebiete (z.B. Kahlschläge, Lichtungen, Schneisen)					x		XX			Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da Eingriff Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Alauda arvensis</i> Feldlerche	25.02.2021; Natur&Ëmwelt	bewohnt nicht zu feuchte, weiträumige Offenflächen mit niedriger bis lückenhafter Vegetation aus Gräsern und Kräutern; weitgehend an landwirtschaftlich genutzte Flächen gebunden, Hauptbruthabitate sind Wiesen, Weiden und Äcker	VU	i				x	U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Alcedo atthis</i> Eisvogel	24.02.2021; Natur&E Umwelt	brütet in selbst gegrabenen Brutröhren in steilen Lehm- oder Sandwänden in der Nähe zu stehenden oder ruhig fließenden, klaren Gewässern; Zudem müssen am Standort Bäume und Sträucher in direkter Ufernähe vorhanden sein, welche zum einen als Schutz vor Feinden und zum anderen als Ansitzwarte dienen.	NT	P			x		U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Anas querquedula</i> Knäkente	23.03.2021; Natur&E Umwelt	Brutvogel vegetationsreicher Stillgewässer (z.B. Weiher, Altwässer, Natur- und Stauseen); wichtig sind Seichtwasserzonen zum Nahrungserwerb (v.a. Wasserpflanzen, Samen und Früchte, Insektenlarven); Bodenbrüter, baut Nest meist auf trockenem Untergrund in Bodenvegetation versteckt in Gewässernähe		P				x	U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Anser fabalis</i> Saatgans	03.11.2020; Natur&E Umwelt	Zugvogel; Brutgebiete in den arktischen Regionen Europas und Asiens; lebt in Überwinterungsgebieten in großen Kolonien, bevorzugen abgeerntete Felder (z.B. Maisfelder), Wiesen und Viehweiden; Schlafplatz bevorzugt im offenen Wasser; wandern täglich teilweise > 10 km zwischen Schlaf- und Weideplätzen		P				x	U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Anthus campestris</i> Brachpieper	08.09.2020; Natur&Umwelt	Bodenbrüter; offene, trockene Flächen mit niedriger oder fehlender Vegetation (v.a. Magerstandorte); bevorzugt wird Mosaik von offenen sandigen Gebieten mit spärlichem Pflanzenwuchs, Zwergsträuchern und niedrigen Bäumen (z.B. Deponien, Industriebrachen, Abbaugelände, Heiden, ); Nest wird unter dichter Vegetation meist in Nähe von Wegen, Schneisen oder Rainen angelegt	RE	P			x		FV	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Anthus pratensis</i> Wiesenpieper	20.02.2021; Natur&Umwelt	brütet v.a. im Feuchtgrünland bevorzugt mit Viehhaltung, Mooren; zur Rast in großen Trupps auf Feldern oder Teichrändern	CR	P				x	U2	x		Nachweis innerhalb Screeningfläche; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Anthus trivialis</i> Baumpieper	03.–06.2022 MILVUS	offene Landschaften mit Büschen und Baumgruppen, aber auch Lichtungen und Waldränder; Bodenbrüter	NT	P					U1	x		Brutnachweis im Planungsgebiet, Kompensation durch geeignete CEF-Maßnahmen



ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Apus apus</i> Mauersegler	01.06.2021; Junio Marc	ursprünglich Fels- und Baumbrüter; gilt als Kulturfolger; nistet v.a. unter Dächern von Altbauten, Gebäudenischen; Brutplatzverluste durch Gebäudesanierung; Jagd ausschließlich im Flug nach Insekten und Spinnen; Flughöhe schwankt mit Nahrungsangebot, bei schlechtem Wetter wird flach über dem Grund gejagt; begibt sich nur zur Brut auf festen Boden, übrige Zeit verbringt er im Flug	NT	i					U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Asio flammeus</i> Sumpfohreule	25.10.2019; Natur&Ëmwelt	lebt in offenen Landschaften mit niedriger, gleichzeitig aber deckungsreicher Vegetation; v.a. Sümpfe, Moore, Verlandungszonen, nasse Wiesen		P			x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Athene noctua</i> Steinkauz	08.06.2020; Natur&Ëmwelt	nutzt v.a. extensive Vieh- und Mähweiden, Ruderalflächen, Gärten mit alten Bäumen, Streuobstwiesen	EN	P					U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Aythya nyroca</i> Moorente	07.12.2017; Natur&Ëmwelt	Zugvogel; Verbreitungsschwerpunkt in Steppen und Halbwüstenzonen der Ukraine; bevorzugt eutrophe, flache Binnengewässer mit reicher Vegetation der Verlandungszone; offene Wasserflächen können klein sein. außerhalb Brutzeit auch an offeneren Seen		P			x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNNP Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Aythya fuligula</i> Reiherente	27.10.2016; Natur&Umwelt	Nahrung (v.a. Unterwasserpflanzen, Wasserinsekten, Schnecken, Krebstiere...) wird tauchend aufgenommen; auf tiefere Gewässer angewiesen; in Luxemburg erst seit 1988 als Brutvogel, zur Zeit in Ausbreitung befindlich	R	P				x	FV	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Branta leucopsis</i> Weißwangengans	27.10.2016; Natur&Umwelt	Brutgebiet in Spitzbergen und NW-Sibirien; kleinere Brutkolonien in NL, N-Deutschland und NRW; Luxemburg wird als Rastgebiet genutzt, v.a. stehenden Gewässer und störungsarme Uferabschnitte der Flüsse		P			x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Bubo bubo</i> Uhu	19.01.2021; Natur&Umwelt	Felsbrüter, Steinbrüche als Sekundärlebensraum nutzend; Offenlandjäger, bevorzugt reich gegliederte Kulturlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen und Offenland	VU				x		FV	x		Brut innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, bestehende Uhu-Wand bleibt auch nach Verfüllung erhalten

<b>ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.</b> Erweiterung Standort Brouch											
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus								
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt
<i>Carduelis cannabina</i> Bluthänfling	01.06.2021; Junio Marc	bewohnt offene Heckenlandschaften, Feldgehölze, Bahndämme mit Gestrüpp, Weinberge, Fichtenschonungen	NT	i					U1	x	
<i>Carduelis carduelis</i> Stieglitz	20.02.2021; Natur&Ömwelt	lebt in offenen, baumreichen Landschaften bis etwa 1300 m, an Waldrändern, in Streuobstwiesen, in Feldgehölzen, in Heckenlandschaften und an Flussufern, in Hochstamm-Obstgärten mit einer extensiven Unternutzung und große Wildkraut- und Ruderalflächen mit verschiedenen Sträuchern; wichtige Habitatelemente stellen einzeln stehende Bäume und Samen tragende Pflanzen dar							U1	x	
			potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen								
			Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen								
			Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen								

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Casmerodius albus</i> Silberreiher	24.02.2021; Natur&Umwelt	Zugvogel; Brutgebiete v.a. in SO-Europa, Vorder- und Zentralasien; Brutreviere an See- und Flussufern, in Sümpfen und Lagunen; Rastgebiete größere Schilf- und Röhrichtbestände sowie vegetationsarme Ufer an Teichen, Seen und Fließgewässern		P			x		FV	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Charadrius dubius</i> Flussregenpfeifer	01.08.2017; Natur&Umwelt	natürlicher Lebensraum in Flussläufen mit Kiesbänken, als Sekundärlebensraum v.a. Schlamm-, Sand- und Kiesflächen und Baggerseen	EN	P				x	U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Chlidonias niger</i> Trauerseeschwalbe	31.08.2020; Natur&Umwelt	am Rand von Gewässern, z. B. Sümpfen, Flachseen und Mooren		P			x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Ciconia ciconia</i> Weißstorch	06.06.2021; marikoll	Nistet auf Felsvorsprüngen, Bäumen, Gebäuden, Strommasten; bevorzugt feuchte und wassereiche Gegenden wie Flussauen und Grünlandniederungen; wird als Nahrungsopportunist bezeichnet		P			x		U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.											
Erweiterung Standort Brouch											
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus								
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt
<i>Ciconia nigra</i> Schwarzstorch	26.05.2021; feldtrauer_marc	bevorzugt alte, geschlossene, nicht zu dichte Waldbestände mit Still –und Fließgewässern	VU	P			x		U1	x	
<i>Cinclus cinclus</i> Wasseramsel	11.01.2021; Natur&Ömwelt	kommt vor allem an schnell fließenden, kühlen, sauerstoffreichen, sauberen Bächen oder Flüssen mit kiesigem Untergrund und bewaldetem Ufer vor. Das Nest wird in Höhlungen in Uferböschungen angelegt.	NT	P					U1	x	
<i>Circus aeruginosus</i> Rohrweihe	13.10.2020; Natur&Ömwelt	enger an Schilf- und Röhrichtbestände gebunden als andere Weihearten; brütet in letzter Zeit auch in Getreide- und Rapsfeldern; bevorzugte Jagdgebiete über Röhrichtgürteln, Verlandungszonen aber auch in Wiesen	NE	P					U1	x	
<i>Circus cyaneus</i> Kornweihe	15.11.2020; Natur&Ömwelt	bewohnt offene, großflächige, mäßig feuchte Habitate, z.B. Heidegebiete, Moorlandschaften, großflächige Feuchtgrünlandgebiete		P			x		U1	x	
											Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
Circus pygargus Wiesenweihe	10.09.2020; Natur&Ëmwelt	bewohnt großflächig offene, feuchte Habitats, z.B. Verlandungszonen, Moore aber auch Heiden, landwirtschaftlich genutzte Flächen und junge Aufforstungen; ursprünglich Brut im Übergangsbereich Röhricht zum Seggenried; in letzten Jahrzehnten aber verstärkt landwirtschaftliche Flächen, z.B. Getreidefelder; Jagd erfolgt über Flächen, die auch als Bruthabitat dienen		P			x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
Corvus corax Kolkkrabe	28.02.2021; Natur&Ëmwelt	als Brutvogel in L seit Ende des 2. Weltkrieges ausgestorben; erst 2011 erste Brutnachweise; benötigt zur Brut großflächige, störungsarme Wälder; Allesfresser mit Vorliebe für Aas	VU						FV	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs und der Erweiterungsfläche; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Corvus monedula</i> Dohle	01.06.2021; Junio Marc	ursprünglich Steppenvogel; Höhlenbrüter, nisten in Gebäudenischen, Mauerlöchern, Kirchtürmen, Dachstühlen, Schwarzspecht-Höhlen, Felswänden von Steinbrüchen; zahlenmäßig größte Vorkommen in Städten und Dörfern; Nahrungsaufnahme auf Viehweiden, Mähwiesen, abgeerntete Felder							U1	x		kein Nachweis innerhalb des Standorts und des Erweiterungsbereichs ; während Betrieb werden fortlaufend neue Lebensräume geschaffen
<i>Coturnix coturnix</i> Wachtel	28.08.2020; Natur&Umwelt	kommt in offenen, gehölzarmen Kulturlandschaften mit ausgedehnten Ackerflächen vor; besiedelt Ackerbrachen, Getreidefelder und Grünländer mit hoher Krautschicht; Habitatbestandteil sind Weg- und Ackerraine und unbefestigte Wege zur Aufnahme von Insektennahrung und Magensteinen	EN	i				x	U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Cuculus canorus</i> Kuckuck	01.09.2020; Natur&Umwelt	Zugvogel; Verbreitungsgebiet ist flächendeckend von Westeuropa und Nordafrika bis Kamtschatka und Japan mit Verbreitungsgrenze am Nordrand der Taiga; Lebensräume abhängig von Vorkommen von Wirtsvogelarten (z.B. Neuntöter, Bachstelze)	VU						U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs und der Erweiterungsfläche; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Delichon urbicum</i> Mehlschwalbe	26.10.2020 Natur&E Umwelt	ernährt sich überwiegend von kleinen, fliegenden Insekten (Fliegen, Mücken, Blattläuse usw.); brütet vor allem in menschlichen Siedlungen; bevorzugt die Nähe von Gewässern; ursprüngliche Felskolonien sind selten; angewiesen auf freie Flächen mit niedriger Vegetation zur Jagd	NT	i					U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Dendrocopos medius</i> Mittelspecht	03.–06.2022 MILVUS	Lebensraum v.a. in Hartholzauen und artenreichen alten Laubmischwäldern; auch Sekundärbiotop (z.B. Streuobstbestände oder Parkanlagen, sofern reich strukturiert); Bruthöhlen im Bereich von Schadstellen, abgestorbenen oder morschen Bäumen oder Ästen in Höhe von 1,5-20 m; Nahrungssuche an Bäume mit grobrissiger Rinde, stark strukturiertem Totholz					x		U1	x		Nachweise in Randgebieten des Plangebietes; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen



ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Dendrocopos minor</i> Kleinspecht	23.02.2021 Natur&Umwelt	besiedelt Laubwälder, Ufergehölze, Obstgärten; zimmert Höhle in morsches oder weiches Holz	NT	P					U1	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Dryocopus martius</i> Schwarzspecht	04.04.2021 Junio Marc	sehr anpassungsfähige Art, benötigt gewissen Nadelholzanteil, möglichst freistehende, glattrindige und hochstämmige Bäume, stehendes und liegendes Totholz					x		FV	x		Brutnachweis nördlich von bestehendem Steinbruch; Nachweis innerhalb Screeningfläche und bestehendem Steinbruch; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt
<i>Egretta garzetta</i> Seidenreiher	21.05.2016 Natur&Umwelt	an seichten, durchwachsenen kleinen Tümpeln und Teichen auf, die möglichst umbuscht und umwaldet sind. Er benötigt ausgedehnte offene Flachwasserbereiche und naturnahe Überschwemmungsgebiete.		P			x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Emberiza citrinella</i> Goldammer	01.06.2021; Junio Marc	typische Art der mit Hecken, Feldgehölzen, Ackerrainen durchsetzten offenen Landschaft; Bodenbrüter oder im niedrigen Gebüsch	NT	i					U1	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Emberiza hortulana</i> Ortolan	01.09.2020 Natur&Ömwelt	Durchzügler; wärmeliebender Bodenbrüter, der Ackerland mit Bäumen als Singwarte benötigt; überwintert im tropischen Afrika					x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Emberiza schoeniclus</i> Rohrhammer	20.02.2021 Natur&Ömwelt	charakteristischer Vogel der Feuchtgebiete; lebt in mittleren bis großen Röhricht- und Schilfflächen, an Gewässerrändern mit Buschbestand, grasbewachsenen Sümpfen mit eingestreuten Büschen und im Weidendickicht in sumpfigen Wiesen. Gegen den Herbst begibt sie sich manchmal zur Nahrungssuche auch auf abgeerntete Mais- und Getreidefelder.	NT	i					U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Falco columbarius</i> Merlin	09.11.2020 Natur&Ömwelt	bewohnt offene Küsten- und Heidelandschaften; regelmäßiger Durchzügler in L					x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

<b>ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.</b> Erweiterung Standort Brouch											
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus								
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt
<i>Falco peregrinus</i> Wanderfalke	25.02.2021 Natur&Umwelt	Felsbrüter, nur regional auch in bewaldeten, großräumig felsfreien Gebieten oder als Bodenbrüter; vereinzelt an großen Gebäuden in Städten oder Industrieanlagen; Jagd im freien Luftraum	VU	P			x		U1	x	
<i>Falco subbuteo</i> Baumfalke	19.10.2020 Natur&Umwelt	brütet in Feldgehölzen, Baumgruppen oder an Waldrändern; wichtig ist angrenzendes Jagdgebiet, d.h. weiträumige, offene und abwechslungsreiche Landschaften; zur Aufzucht der Brut werden gerne hochstehende Krähenester mit freiem Anflug genutzt, teilweise auch Hochspannungsmasten, einzeln stehende Laubbäume	NT						FV	x	
<i>Ficedula hypoleuca</i> Trauerschnäpper	13.09.2020 Natur&Umwelt	Art der lichten, unterholzarmen Laub- und Mischwälder, Parkanlagen, usw. Hauptnahrung besteht aus Insekten							U1	x	

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.										
Erweiterung Standort Brouch										
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus							
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Gallinago gallinago</i> Bekassine	30.10.2020 Natur&Ömwelt	brütet v.a. in extensiv bewirtschafteten Feuchtwiesen, Marschen, Hochmooren, seltener in Großseggenrieden, Röhrichten, Nassbrachen oder an der Küste; wichtig ist nicht zu dichte Vegetation mit ausreichend schlammigen Flächen zur Nahrungsaufnahme	RE	P				x	U2	Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Grus grus</i> Kranich	27.02.2021 Natur&Ömwelt	Zugvogel; Hauptverbreitung in Nord- und Osteuropa, besiedelt dort feuchte Nieder- und Hochmoore, Bruchwälder, und Sümpfe; Rastgebiete offene Moor- und Heidelandschaften; Nahrungsflächen abgeerntete Hackfruchtäcker, Mais- und Wintergetreidefelder, feuchtes Dauergrünland		P			x		FV	Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Hippolais icterina</i> Gelbspötter	04.05.2018; Natur&Ömwelt	Auwälder und feuchte Laubmischwälder, aber auch Feldgehölze, Hecken, Friedhöfe und naturnahe Parkanlagen	RE							Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Hirundo rustica</i> Rauchschwalbe	01.06.2021; Junio Marc	Art ist Kulturfolger und lebt v.a. im ländlichen Raum (z.B. Kuhställen, Scheunen usw.); Nahrungssuche erfolgt in der offenen Landschaft (z.B. Felder und Wiesen)	NT	P					U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Jynx torquilla</i> Wendehals	26.04.2020; Natur&Ömwelt	besiedelt offene und halboffene, klimatisch günstige Landschaften, v.a. Parklandschaften, Streuobstwiesen, große Gärten, Weinbaugebiete mit Bruchmauerwerk; brütet in Spechthöhlen oder natürlichen Baumhöhlen	VU	P				x	U1	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Lanius collurio</i> Neuntöter	23.05.2021; odovacrius	bevorzugt halboffenes, strukturreiches Gelände mit Dornsträuchern und Hecken; v.a. Moor- und Heideflächen, Obstgärten, Weinbergen, Feldgehölzen; Das Nest wird meist in dornigen Büschen und Sträuchern angelegt.	NT	P			x		U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Lanius excubitor</i> Raubwürger	20.02.2021; Natur&Umwelt	Bruthabitate in reich strukturierter Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Baumgruppen und -alleen	CR	P				x	U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Limosa lapponica</i> Pfuhlschnepfe	05.09.2016; Natur&Umwelt	Zugvogel; Brutvogel der feuchten, arktischen Tundra; Rast während Zug im März oder im September auf überschwemmten Wiesen oder Äckern					x			x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Lullula arborea</i> Heidelerche	14.11.2020; Natur&Ömwelt	Besiedelt v.a. heideähnliche Habitate mit vegetationsfreien bis gering bewachsenen Bereichen, gerne in Nähe von Waldrändern	EN				x		U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Luscinia megarhynchos</i> Nachtigall	08.06.2020; Natur&Ömwelt	Art bewohnt mit Vorliebe feuchte Laubwälder und Hecken, Parks und buschreiche Ufer, ernährt sich Insekten und Beeren		P					U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Luscinia svecica</i> Blaukehlchen	27.08.2012; Natur&Ömwelt	besiedelt v.a. nasse Standorte mit Kombination aus schütterem und dichtem Bewuchs, z.B. mit Röhricht bewachsene Abgrabungen, Kiesgruben, Baggerseen, Fischteiche, Nassbrachen oder Ruderalflächen	R	P			x		U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

<b>ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.</b> Erweiterung Standort Brouch											
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus								
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt
<i>Milvus migrans</i> Schwarzmilan	29.03.2021; odovacrius	bevorzugt gewässerreiche Landschaften in den Tieflagen (z.B. Flussaue oder Seen); Art meidet dicht bewaldete Gebiete mit geringem Gewässeranteil; Brutplatz oft in Gewässernähe auf Bäumen größerer Feldgehölze oder hoher lückiger Altholzbestände; werden häufig in der Nähe von Graureiher- oder Kormorankolonien beobachtet (Nahrungsschmarotzer)	NT	P			x		U1	x	
<i>Milvus milvus</i> Rotmilan	25.02.2021; Natur&Umwelt	bevorzugt offene, mit kleineren Gehölzen durchsetzte Landschaften, z.B. Agrarlandschaften mit Feldgehölzen, Parklandschaften; Jagdreviere können Fläche von 15 km <sup>2</sup> beanspruchen; Brutplatz liegt meist in lichten Altholzbeständen, an Waldrändern, aber auch in kleineren Feldgehölzen (1-3 ha und größer); gelten als ausgesprochen reviertreu, nutzen alte Horste oftmals über viele Jahre	VU	P			x		U1	x	
											<p>Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen</p> <p>Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen</p>



ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Motacilla flava</i> Schafstelze	30.09.2020; Natur&Umwelt	brüten vor allem in Pfeifengraswiesen und Seggenrieden, aber auch in extensiv nassen oder wechselfeuchten Streu- und Mähwiesen und Viehweiden; Brutplätze werden in dichter Vegetation, auf nassem Untergrund auf Erdhügeln oder Bulten angelegt	EN					x	U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Oenanthe oenanthe</i> Steinschmätzer	03.11.2020; Natur&Umwelt	als Bodenvogel an offenes, übersichtliches Gelände mit niedriger Vegetation gebunden; als Brutplätze müssen Spalten, Nischen oder Steinhöhlen vorhanden sein; Ausweichstandorte nutzt die Art Weinberge mit gefrästem Boden und Trockenmauern, Erdaufschlüsse in Sand- oder Kiesgruben	CR						U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Oriolus oriolus</i> Pirol	06.05.2019; Natur&Umwelt	brütet v.a. in feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern, Feld- und Ufergehölzen, Parkanlagen	VU						U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Pandion haliaetus</i> Fischadler	14.10.2020; Natur&Umwelt	in Luxemburg nur als Durchzügler im Frühjahr und Herbst; benötigt saubere klare Seen, Küstenbuchen mit hohen Bäumen zur Jagd und Brut; ernährt sich fast ausschließlich von Fischen		P			x		FV	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNNP Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Parus montanus</i> Weidenmeise	20.02.2021; Natur&Umwelt	allgemein verbreiteter Standvogel; bevorzugt feuchte Wälder und Gehölze mit einem hohen Anteil an morschem Holz, mit Buschwerk bestandene Sümpfe und Moore	NT						U1	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Passer domesticus</i> Haussperling	01.06.2021; Junio Marc	in Ortschaften und Städten anzutreffen, Bestand aufgrund fehlender Nistmöglichkeiten (Mauerlöcher, unter Dächern, Nistkästen) rückläufig; gesellige Art, brütet gerne in Gemeinschaft mit anderen Paaren; Nahrungsquellen v.a. Getreidefelder, Brachland	NT	i					U1	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Passer montanus</i> Feldsperling	21.02.2021; Natur&Umwelt	halboffene Agrarlandschaften mit hohen Grünlandanteil, Obstwiesen, Feldgehölzen und Waldrändern; dringt bis in Randbereiche ländlicher Siedlungen vor (Obst- und Gemüsegärten oder Parkanlagen); meidet das Innere von Städten (Gegensatz zu Haussperling); sehr Brutplatztreu, nisten gelegentlich in kolonieartigen Ansammlungen; Höhlenbrüter (Specht- oder Faulhöhlen, Gebäudenischen, aber auch Nistkästen)	NT	i					U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Pernis apivorus</i> Wespenbussard	19.09.2020; Natur&Umwelt	bewohnt teilweise bewaldete Landschaften, bevorzugt strukturierte Wälder mit Lichtungen und Waldrändern oder in der Nähe abwechslungsreicher Feuchtgebiete	Z				x		FV	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Phoenicurus phoenicurus</i> Gartenrotschwanz	13.09.2020; Natur&Umwelt	lichte Laubwälder, Parks, Obstgärten, auch in Ortschaften zu finden; Nestbau in Baum- und Mauerlöschern, Nistkästen mit großer Öffnung	NT						U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Phylloscopus sibilatrix</i> Waldlaubsänger	03.–06.2022 MILVUS	Ausschließlich Laubwälder, v.a. alte Buchen-, Eichen- und Mischwälder; Bodenbrüter, Nestbau direkt auf Waldboden, auch in Efeu, Brombeeren, Heidekraut...	NT	P					U1	x		Nachweise in Randgebieten des Plangebietes; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Picus canus</i> Grauspecht	15.02.2020; Natur&Emwelt	siedelt in ausgedehnten, grenzlinienreichen Laub- oder Auwäldern, Streuobstbestände und Parkanlagen; als Brut- und Schlafbäume sind Altholzbestände notwendig sowie Flächen mit niedrig wachsender Vegetation zur Nahrungssuche	NT				x		U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Picus viridis</i> Grünspecht	03.–06.2022 MILVUS	Bevorzugt offene Landschaften mit ausgedehnten Altholzbeständen, v.a. Streuobstbestände, Feldgehölze, Parks; zeigt starke Präferenz zu Laubwäldern							U1	x		Nachweise in Randgebieten des Plangebietes; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Pluvialis apricaria</i> Goldregenpfeifer	03.11.2020; Natur&Ömwelt	Zugvogel; Rast v.a. auf Viehweiden, kurzrasigen Mähwiesen, auf Ackerflächen mit niedriger Vegetation					x		FV	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Podiceps cristatus</i> Haubentaucher	19.05.2018; Natur&Ömwelt	brütet erst seit 1975 in L; regelmäßig auf dem Durchzug zu beobachten; brütet auf stehenden, langsam fließenden Gewässern, auch sekundäre Gewässer (z.B. Talsperren, Bagger- oder Braunkohlerestseen); müssen Ufer mit geeigneten Nistplätzen (v.a. Schilfgürtel), ausreichendes Nahrungsangebot an kleinen Fischen sowie geringe Wasserstandsschwankungen während der Brutzeit aufweisen;	R	P					U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> <i>Gimpel</i>	03.–06.2022 MILVUS											

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Rallus aquaticus</i> Wasserralle	05.01.2020; Natur&Umwelt	scheuer Wasservogel bevorzugt sehr feuchte Gebiete mit Schilf und sehr dicht bewachsener Umgebung; auch in Seggenmooren, Erlenbruchwäldern und Weidendickichte	NT	i				x	U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Riparia riparia</i> Uferschwalbe	02.09.2020; Natur&Umwelt	besiedeln Flusssufer, Küsten, Lehm- und Kiesgruben; benötigen lehmige oder festsandige Steilufer und Abbruchkanten; Jagd erfolgt sehr niedrig fliegend über Wasser	EN	P				x	U2	x		Brut innerhalb bestehendem Steinbruch; während Betrieb des Steinbruchs werden fortlaufend neue Lebensräume geschaffen; Erhalt Brutrevier nach Abschluss durch Maßnahmen sichergestellt
<i>Saxicola rubetra</i> Braunkehlchen	21.09.2020; Natur&Umwelt	offene, extensiv bewirtschaftete Nass- und Feuchtgrünländer, Feuchtbrachen, feuchte Hochstaudenfluren sowie Moorrandbereiche; wesentliche Habitatmerkmale: vielfältige Krautschicht mit bodennaher Deckung (z.B. an Gräben, Säumen) sowie höhere Einzelstrukturen als Singwarten	RE	P				x	U2	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Saxicola rubicola</i> Schwarzkehlchen	21.02.2021; Natur&Ëmwelt	brüten in offenen, eher trockenen Gebieten mit einzelnen Büschen (z.B. Brachen, Wiesen, Heideflächen), wo Nester auf dem Boden oder unmittelbar darüber angelegt werden							U1	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen
<i>Scolopax rusticola</i> Waldschnepfe	23.02.2021; Natur&Ëmwelt	Zugvogel; Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Eurasien bis Japan, besiedelt dort große und feuchte Laub- und Mischwaldgebiete	DD					x	XX	x		Nachweise innerhalb des bestehenden Steinbruchs; Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in das Brutrevier erfolgt; während Betrieb werden fortlaufend neue Nahrungsgebiete geschaffen

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Serinus serinus</i> Girlitz	20.03.2020; Natur&Ömwelt	halboffene Landschaften in sonnig und trockener Lage mit bevorzugt Nadelbäumen; Kulturfolger in kleinräumig und abwechslungsreich bewirtschafteten Siedlungsräumen (z.B. Gärten, Parks, Friedhöfe...); randferne Waldzonen, geschlossene Waldgebiete, Großstadtzentren werden gemieden	NT						U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Sterna hirundo</i> Flusseeschwalbe	25.06.2019; Natur&Ömwelt	Zugvogel; Brut an Flach- und Wattküsten, Flussmündungen, naturnahen Flüssen, größeren Seen und Teichen; fängt Nahrung im Flug/Sturzflug		P			x		FV	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Streptopelia turtur</i> Turteltaube	29.08.2020; Natur&Ömwelt	Langstreckenzieher; ursprünglich Steppen- und Waldsteppenbewohner; bevorzugt offene bis halboffene Parklandschaften mit Wechsel aus landwirtschaftlichen Flächen und Gehölzen; Brutplätze meist in Feldgehölzen, baumreichen Hecken und Gebüsch an Waldrändern oder in lichten Laub- und Mischwäldern; Nahrungsaufnahme auf Ackerflächen, Grünland, wenig bewachsenen Ackerbrachen	EN				x		U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Sylvia communis</i> Dorngrasmücke	18.08.2020; Natur&Ömwelt	lebt in offenen Landschaften mit dornigen Gebüsch und Sträuchern als Nistplatz							U1	x		Brutnachweis im Planungsgebiet, Kompensation durch geeignete CEF-Maßnahmen



ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Sylvia curruca</i> <i>Klappergrasmücke</i>	30.04.2021; odovacrius	bevorzugt Auenlandschaften mit Gebüsch und Bruchwäldern; bewohnt Buschwerk an Fluss-, Bach- und Teichufern sowie Laub- und Mischwälder mit dichtem Unterholz; vereinzelt auch in Parks und Friedhöfen mit entsprechenden Gebüsch und Stauden							U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Tachybaptus ruficollis</i> Zwergtaucher	16.01.2021; Natur&Ömwelt	siedelt zur Brutzeit bevorzugt an kleineren Stillgewässern, langsam fließenden Bächen und Flüssen; hohe Störungssensibilität, bevorzugt daher ausgeprägte Verlandungszone mit gut ausgebildeter Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	NT	P					FV	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Tringa totanus</i> Rotschenkel	18.10.2021; Natur&Ömwelt	regelmäßiger Durchzügler; Rast auf Schlammflächen, in Feuchtgebieten, auf Überschwemmungsflächen						x	U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Tyto alba</i> Schleiereule	10.08.2018; Mara Lang	bevorzugt einzeln stehende, exponierte Gebäude als Brutplatz (z.B. Kirchtürme, Scheunen); Jagd erfolgt im offenen Gelände (z.B. am Rand von Siedlungen, entlang von Straßen und Wegen)	NT						U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
<i>Upupa epops</i> Wiedehopf	15.04.2013; Natur&Ömwelt	bevorzugt offen Landschaften warmtrockener Klimate mit kurzer, schütterer Pflanzendecke zur Bodenjagd und Bruthöhlen in alten, ausgefallenen Bäumen (z.B. extensive Obst- und Weinbaukulturen, Kiefernwälder)	RE						U1	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt

ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.												
Erweiterung Standort Brouch												
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus									
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt	Lebensraum partiell geschützt	potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Vanellus vanellus</i> Kiebitz	20.02.2021; Natur&Ëmwelt	Bodenbrüter und nutzt offene, ebene Landschaften mit kurzer bis nicht vorhandener Vegetationsdecke; bevorzugt Gewässerränder, Feuchtwiesen oder Heiden; brütet auch auf Feldern und Äckern	CR	P				x	U2	x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
Reptilien												
<i>Anguis fragilis</i> Blindschleiche	03.–10.2022 MILVUS	bewohnt Vielzahl von Biotopen, z.B. Waldsäume und -lichtungen, lichte Laubwälder, naturnahe Gärten, Brachen, Wegränder, nicht mehr aktive Steinbrüche, Hecken und Krautsäume; wichtig ist Vorhandensein von Tagesverstecken, Überwinterungsquartieren (z.B. Trockenmauern, Totholz, Komposthaufen) und ausreichende Dichte an Beutetieren								x		Beeinträchtigungen nicht zu erwarten, da kein Eingriff in den Lebensraum erfolgt
Amphibien												

<b>ENECO Ingénieurs-Conseils S.A.</b> Erweiterung Standort Brouch										
wissenschaftlicher Name / deutscher Name	letzte Meldung Beobachter	Beschreibung	gesetzlicher Schutzstatus							
			Rote Liste	PNPN Anhang D	FFH Anhang II	FFH Anhang IV	VS-RL Anhang I	VS-RL Art. 4(2)	Erhaltungszustand	Lebensraum integral geschützt
										Lebensraum partiell geschützt
										potentielle Beeinträchtigung / Maßnahmen
<i>Bufo bufo</i> Erdkröte	05.–07.2022 MILVUS	wandern im zeitigen Frühjahr in großer Stückzahl zu Weihern, Teichen und Seen, welche sie als Laichgewässer bevorzugen; Laichgewässer sollten mindestens 50 cm tief sein, idealerweise Röhrichte aufweisen; Sommerquartiere in offenen, krautreichen Wäldern, Wiesen, Weiden oder naturnahen Gärten; Weibchen legen bis zu 3 km vom Laichgewässer bis zum Sommerlebensraum zurück; im Herbst wird oft schon Teilstrecke zum Laichgewässer zurückgelegt und dann im Waldboden eingegraben		P						x
<b>Kategorien der Roten Listen</b> RE ausgestorben oder verschollen      CR vom Aussterben bedroht      R extrem selten      EN stark gefährdet      VU gefährdet NT beinahe gefährdet      NT Vorwarnliste      LC ungefährdet      DD Daten unzureichend										
<b>Weitere Abkürzungen:</b> PNPN Plan national de la protection de la nature (2023-2030)      FFH Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen VS-RL Richtlinie 2009/147/EG über die Erhaltung der wildlebenden Vögel										
Angaben zum <b>Schutzstatus der Lebensräume</b> gemäß Règlement grand-ducal du 9 janvier 2009 concernant la protection intégrale et partielle de certaines espèces animales de la faune sauvage bzw. Règlement grand-ducal du 8 janvier 2010 concernant la protection intégrale et partielle de certaines espèces de la flore sauvage										
Angaben zum <b>Erhaltungszustand</b> gemäß Règlement grand-ducal du 1 <sup>er</sup> août 2018 établissant l'état de conservation des habitats d'intérêt communautaire et des espèces d'intérêt communautaire FV = Favorable      U1 = Non favorable inadéquat      U2 = Non favorable mauvais      XX = Inconnu										
Potentiell im Planungsgebiet vorkommende geschützte Tierarten (Quelle: mdata.mnhn.lu, Abruf 18.06.2021 und faunistisches Gutachten vgl. <b>Anlage B4</b> ) sowie deren möglichen Beeinträchtigungen und Maßnahmen										